Niederschrift Nr. 3

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserwerk und Abwasserentsorgung am 10. März 2015 von 18:31 Uhr bis 19:24 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 + BM = 1 (Normalzahl: 7)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: **Stadtrat Dirk Ebeling (e)**

Schriftführer: Caroline Heim

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall,
Herr Dold, Herr Marzahn

Sonstige:

Besucher: **5**

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **03.02.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **04.03.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 7 (7) Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Franz Sauter** und **Stadtrat Odin Jäger** bestimmt werden.

TOP 1 Bericht über die Erledigung aus der letzten Sitzung

Bewirtschaftungsplan 2015 für den Stadtwald Furtwangen im Schwarzwald

Der Bewirtschaftungsplan wurde in der TUA-Sitzung wie vorgelegt beschlossen.

Feststellung der Wirtschaftspläne 2015 für den Eigenbetrieb

- **Technische Dienste**
- **Abwasserentsorgung**
- **Wasserwerk**

Nur Vorberatung
Vorlage und Beschlüsse im Gemeinderat am 20. Januar 2015

Eigenbetrieb Wasserwerk/Abwasserentsorgung und Technische Dienste, Verzinsung der Kassengeschäfte

Der Gemeinderat hat darüber beschlossen.

Änderung Bebauungsplan "Moosmatte/Kläranlage"

Das geplante Bauvorhaben ist nach Absprache mit dem Baurechtsamt im Wege einer Befreiung realisierbar. Eine Bebauungsplanänderung ist somit nicht notwendig.

Bauvorhaben

Bauantrag Martin-Blessing-Straße 8

Das Einvernehmen der Stadt Furtwangen wurde an die Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Bauantrag Jahnstraße 20

Das Bauvorhaben wird bis auf weiteres nicht weitergeführt.

Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Geh- und Radweg Hochschule/Fa. Hermann

(Maßnahme kommt nicht zur Ausführung)

Geh- und Radweg Hochschule/entlang der Breg

(Maßnahme kommt nicht zur Ausführung)

Geh- und Radweg entlang der Martin-Schmitt-Straße

(Beratung und Beschluss in der TUA-Sitzung am 10.03.2015)

- öffentlich -

TOP 2 Auftragsvergaben

TOP 2.1 Auftragsvergabe - Radweg entlang der Martin-Schmitt-Straße
Vorlage: TUA 008/2015

Herr Bürgermeister Herdner erläutert vorab, dass die Vorlage in der heutigen TUA-Sitzung nur vorberaten werden soll. Die Auftragsvergabe soll in der nächsten Gemeinderatssitzung am 24. März 2015 beschlossen werden. Anhand der Planvorlage wird der Sachverhalt von Herrn Bürgermeister Herdner erläutert. Beim Regierungspräsidium liege schon seit längerer Zeit ein Fahrradwegplan zur Überprüfung. Dieser erstreckt sich von der Carl-Diem-Straße Richtung Robert-Gerwig-Schule. Man möchte bezüglich des neu geplanten Geh- und Radweges noch Rücksprache mit dem Regierungspräsidium halten.

Herr Stadtrat Sauter stellt für seine Partei den Geschäftsantrag, dass über diese Vorlage heute lediglich diskutiert werden solle. Die letztendliche Entscheidung solle der Gemeinderat als gesamtes Gremium beschließen.

Herr Stadtrat Jäger stellt die Frage, warum man rechts (von Vöhrenbach kommend) einen neuen Geh- und Radweg für 300.000 € planen möchte, wenn man links (von Vöhrenbach kommend) einen komplett fertigen Geh- und Radweg habe. Die 300.000 € könne man für den Lückenschluss des Geh- und Radweges zwischen der Carl-Diem-Straße und Stadt verwenden. Damit hätte man eine komplette Verbindung vom Bahndamm bis zur Carl-Diem-Straße.

Herr Stadtrat Kern bestätigt die Aussage von Herrn Stadtrat Jäger. Desweiteren wisse er von dem Problem, dass der bereits vorhandene Geh- und Radweg zu schmal sei für Fußgänger und Radfahrer. Es soll überprüft werden, ob es möglich sei, den vorhandenen Weg weiter in den Hang zu machen. Weiterhin wäre zu prüfen, ob der neue Geh- und Radweg Begegnungsverkehr darstellt. An der Joseph-Koepfer-Straße würden so Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer aufeinander treffen, was wieder ein Risikofaktor wäre. Die dortige Einkaufsstraße sei viel befahren.

Herr Bürgermeister Herdner bestätigt, dass der neue Weg Begegnungsverkehr darstellt. Dies könnte man durch Markierungen eingrenzen. Man müsse sich im Klaren sein, dass die Planungsüberlegungen durch die Fußgänger entstanden seien. Am Parkplatz beim Koepfer-Areal ist im Grünbereich eindeutig zu erkennen, welche Wege die Fußgänger wählen. Es sei schon mal geprüft worden, dass Teile des vorhandenen Weges breiter gemacht werden können. Manche Teile des Weges können wohl nicht verbreitert werden.

Herr Stadtrat Kern äußert, dass am bereits vorhandenen Weg immer sehr viele Radfahrer unterwegs seien. Bei einem weiteren Weg müsse man auch an den Winterdienst denken, dieser müsse im Winter dann zwei Wege räumen.

Herr Stadtrat Guhl sehe die Schneeräumung am neuen Weg problematisch. Sein Favorit sei der Anschluss an den bereits vorhandenen Weg in die Carl-Diem-Straße.

Herr Stadtrat Jäger macht den Vorschlag, dass man für die Gemeinderatssitzung am 24. März 2015 eine Vorlage ausarbeitet die den Lückenschluss zwischen Carl-Diem-Straße und der Stadt thematisiert. Dabei müsse man die Querungen berücksichtigen.

Herr Ortsvorsteher Hall sagt, dass die Fußgänger keine größeren Umwege laufen.

Ein neuer Weg auf der anderen Straßenseite wird das Problem auf Dauer nicht lösen, äußert Herr Stadtrat Thurner. Die Breite des vorhandenen Weges sei nicht ideal aber man könne damit leben. Ärgerlich sei, dass er in der TUA-Sitzung im November Anre-

gungen vorgebracht habe und jetzt bereits Bauarbeiten in Höhe von 23.000 € ausgeführt seien. Über die Neuanschaffung der Trafostation auf dem ehemaligen Koepfer Areal wurde der Ausschuss ebenfalls nicht informiert. Der neue Weg sei desweiteren mit der Kurve im Bereich Koepfer-Areal ein zu großer Umweg.

Herr Bürgermeister Herdner erklärt, dass die dort vorhandene Trafostation der Firma Koepfer gehöre und diese noch verlegt werden müsse.

Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik, erläutert, dass die ausgeführten Bauarbeiten notwendig gewesen seien. Die Kurve sei ein „muss“, da die direkte Zufahrt zu steil für „normale“ Radfahrer sei.

Herr Stadtrat Thurner merkt an, dass ein Weg der nicht kurz ist nicht angenommen wird. Er bittet für die neue Vorlage in den Gemeinderat eine genaue Angabe wie breit der neue Weg gebaut werden soll.

In der neuen Vorlage für den Gemeinderat müsse das Thema in „Geh- und Radweg“ geändert werden. Bei der Vorlage für den TUA war lediglich die Rede von einem Radweg.

Herr Bürgermeister Herdner stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes in die Gemeinderatsitzung am 24. März 2015 zur Abstimmung:

1. Der Betriebsausschuss stimmt den vom Amt für Planen, Bauen, Technik, vorgelegten Plänen zur Anlage eines Geh- und Radweges entlang der Martin-Schmitt-Straße, über das ehemalige Koepfer-Areal, bis zur Einmündung der Josef-Koepfer-Straße in die Straße Auf dem Moos zu.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibungen der Bauleistungen für das Anlegen des Geh- und Radweges vorzunehmen.

3. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, die Ausschreibung für die Verlängerung des Geh- und Radweges über die Josef-Koepfer-Straße bis zur Einmündung der Straße Auf dem Moos, vorzunehmen.

4. Der TuA stimmt dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Finanzierungsplan zu.

Die Vorlage wird vertagt in die nächste Sitzung des Gemeinderats am 24. März 2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 3 Bauvorhaben: Erteilung des Einvernehmens

TOP 3.1 Bauantrag "Albert-Schweitzer-Straße 8" Vorlage: TUA 005/2015

Herr Bürgermeister Herdner hält Sachvortrag anhand der Drucksache.

Herr Stadtrat Kern stellt die Frage, ob eine Baulast vom Nachbarn übernommen werden müsse.

Eine Abweichung vom Grenzabstand sei wahrscheinlich möglich. Das Landratsamt

Schwarzwald-Baar-Kreis trifft die endgültige Entscheidung, erläutert Herr Marzahn.

Herr Stadtrat Thurner möchte wissen, ob beim Bauvorhaben eine Regenrückhaltung vorhanden sei und ob es sich im Bereich Rabenstraße um ein getrenntes Kanalsystem oder ein Mischwasser handelt.

Auf dem Grundstück des Bauherrn sei eine bestehende Sickergrube, erklärt Herr Marzahn.

Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik, informiert, dass es sich im Bereich Rabenstraße um Mischwasser handelt.

Der Bauherr müsse sich um eine Regenrückhaltung kümmern um den städtischen Kanal zu entlasten. Dies soll als Auflage für Baugenehmigung aufgenommen werden.

Mit diesem Zusatz stellt Herr Bürgermeister Herdner den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Das Einvernehmen zum Bauantrag auf einen Anbau einer Einliegerwohnung an das bestehende Wohnhaus wird unter Befreiung der Bebauungsvorschriften erteilt mit dem Zusatz, dass eine Regenrückhaltung zu schaffen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 3.2 Bauantrag "Am Niegenhirschwald 6" Vorlage: TUA 006/2015

Anhand der Drucksache hält Herr Bürgermeister Herdner den Sachvortrag.

Herr Ortsvorsteher Hall informiert über die vergangene Ortschaftsratsitzung in der die Vorlage behandelt wurde. Der Ortschaftsrat Schönenbach hat dem Vorhaben zugestimmt und diese Empfehlung dem TUA übermittelt.

Seine Zustimmung zum Vorhaben könne auch Herr Stadtrat Sauter in Vertretung für seine Partei geben. Sie seien sehr froh einen so expandierenden Betrieb noch im Ort zu haben. Dieser Anbau bedeute auch gleichzeitig, dass dort neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Herr Stadtrat Thurner bemängelt die beschränkten Pläne, welche mit der Vorlage zugestellt wurden. Ihn interessiert, ob die Außenfassade an das bestehende Gebäude angepasst wird. Desweiteren würde er gerne wissen, ob die Hoch- und Regenwasser Thematik mit dem Landratsamt schon abgeklärt wurde.

Die Außenfassade wird dem bestehenden Gebäude angepasst, desweiteren wurde die Thematik Hoch- und Regenwasser bereits behandelt. Dies sei auch längst abgeschlossen, erläutert Herr Bürgermeister Herdner.

Nachdem alle offenen Fragen beantwortet wurden, wird die Beschlussvorlage durch Herrn Bürgermeister Herdner zur Abstimmung gestellt:

Das Einvernehmen zum Bauantrag auf Erweiterung der Druckgießerei im Werk 2 wird unter Befreiung der Bebauungsvorschriften erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 3.3 Bauantrag "Am Niegenhirschwald" Vorlage: TUA 007/2015

Herr Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag anhand der Drucksache.

Über die Behandlung im Ortschaftsrat Schönenbach informiert Herr Ortsvorsteher Hall. Es seien Fragen bezüglich der wegfallenden Parkplätze und der Schneeablagerung aufgekommen. Man habe mit den umliegenden Eigentümer gesprochen, welche sich vorstellen könnten, Parkplätze anzubieten. Die Parkplätze sollten auf keinen Fall ersatzlos wegfallen. Die neu vorgeschlagene Ablagefläche für den Schnee sieht man kritisch. Die Zufahrt sei grad für Großtransportfahrzeuge (LKW´s etc.) eher ungeeignet. Desweiteren sei die neue Ablagefläche im Besitz von mehreren Eigentümern und Pächtern. Bevor man Beschluss fassen könne, müsse man diese informieren und eine schriftliche Vereinbarung bzw. ein Vertrag aushandeln. Auch der dabei entstehende Ernteausfall sei zu bedenken.

Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik, vermittelt, dass man bereits schon Kontakt zu den Eigentümern und Pächtern aufgenommen habe. Es seien alle soweit einverstanden. Dieses Einverständnis würde man selbstverständlich schriftlich aufnehmen, sobald das Vorhaben zum Tragen komme. Die Zufahrt zur neuen Schneeablagerungsfläche müsse man natürlich noch idealisieren. Dies sei eine relaistische und nicht allzu große Arbeit.

Eine der höchsten Prioritäten sei es, die Parkfläche zu sichern bzw. Ersatzmöglichkeiten zu finden. Der Bahndamm sei ein sehr begehrter Platz für Sportler und Spaziergänger, sagt Herr Stadtrat Sauter. Auch die Schneeablagerungsfläche könne nicht ersatzlos gestrichen werden. Wir sind auf diese Fläche angewiesen. Mit der „neuen“ Fläche sei man auf einem richtigen Weg, wenn die Realisierung dieser Fläche möglich sei.

Die zunehmende Bebauung im Bahndamm Areal sei nicht gerade schön, äußert Herr Stadtrat Thurner. Bevor die Vorlage die Zustimmung erhält sollten vertragliche Regelungen mit den Eigentümern und Pächtern getroffen sein.

Momentan sei man in mündlichen Vorverhandlungen bestätigt Herr Bürgermeister Herdner.

Herr Stadtrat Thurner fragt, ob man äußerliche Gestaltungsvorschriften als Auflage aushandeln könne. Bei manchen Baufirmen seien die Ablageflächen auf den Geländen sehr unsauber und nicht schön anzusehen. Man könne verhindern, dass sich auf dem Gelände Baustellenmüll und Schrott ansammelt.

Die Bauherren hatten in der Vergangenheit bereits andere Flächen der Stadt als Ablageflächen angemietet, welchen in einem tadellosen Zustand an die Stadt zurück gegeben wurde, äußert Herr Ortsvorsteher Hall.

Herr Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Das Einvernehmen zum Bauantrag auf Neubau einer Lager-Maschinenhalle wird unter Befreiung der Bebauungsvorschriften erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 4 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Keine vorhanden.